74. Jahrgang
ISSN 0018-2974

Das Hochschulwesen

HSW

Sprache, Begleitung, Erfolg

Das FIT:TER-Projekt der TU Dresden als evidenzbasierter Wegbereiter für internationale Studierende

Franziska Schulze-Stocker,
Alena Kornishina & Robert Pelz

Zeitschrift: Das Hochschulwesen (HSW)
Jahrgang: 74 (5)
Seiten: 128-134
Verlag: UniversitätsVerlagWebler
Ort: Bielefeld

5 | 2026

Impressum / Verlagsanschrift

UVW UniversitätsVerlagWebler GmbH
Reepeweg 5, 33617 Bielefeld

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:
universitaetsverlagwebler.de

Oder wenden Sie sich direkt an uns:
E-Mail: hsw@universitaetsverlagwebler.de
Telefon: 0521/ 923 610-0

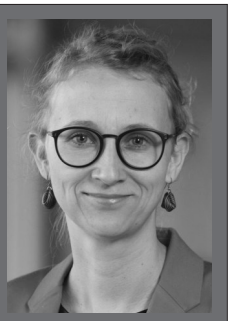
UVW

UniversitätsVerlagWebler
Der Fachverlag für Hochschulthemen

Franziska Schulze-Stocker, Alena Kornishina & Robert Pelz

Sprache, Begleitung, Erfolg

Das FIT:TER-Projekt der TU Dresden als evidenzbasierter Wegbereiter für internationale Studierende



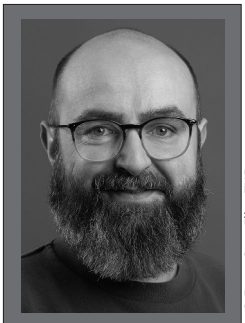
© Foto: Sven EllgerTUD

Franziska Schulze-Stocker



© Foto: Sven EllgerTUD

Alena Kornishina



© Foto: Sven EllgerTUD

Robert Pelz

International students are increasingly shaping the German higher education landscape but face specific linguistic, social, and structural challenges. These often affect their academic success, satisfaction, and long-term prospects of staying. This paper examines these issues and identifies approaches for sustainable support of international students. Using the example of TU Dresden, it presents the project FIT:TER, which aims to strengthen the academic success and integration of international students through targeted and evidence-based measures in study preparation, support, and employability. The main focuses are on language development, peer mentoring, and career-oriented qualification. The accompanying research provides empirical insights into the effectiveness of these measures.

1. Einleitung

Vielfalt und Chancengleichheit sind für Hochschulen erklärte Ziele der Zukunft. Mitglieder der Hochschulen stehen nicht nur vor der Aufgabe, zu forschen und zu lehren, sondern auch vor der *third mission,* d.h. auf (Zivil-)Gesellschaft und Wirtschaft positiv Einfluss zu nehmen. Zugleich führt die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen zu einer zunehmenden Internationalisierung der Studierendenschaft in Deutschland. Für die Zukunft des universitären Bildungswesens und der lokalen Wirtschaft, aber auch insbesondere für die Bemühungen eines vielfältigen und möglichst diskriminierungsfreien Studiums für alle, können und dürfen die spezifischen Erfahrungen internationaler Studierender nicht außer Acht gelassen werden. Dies rückt sie zunehmend in den Fokus für Interventionen und Präventionen – sind doch die Zahlen internationaler Studierender trotz Pandemie in den letzten Jahren stetig gewachsen (vgl. Deutscher Akademischer Austauschdienst [DAAD] 2023).

Für Hochschulen und auch für den deutschen Arbeitsmarkt sowie Deutschlands Rolle in der Welt als zivilgesellschaftlicher und ökonomischer Partner bedeutet dies sowohl vielfältige Chancen als auch Herausforderungen. So zeigen sowohl lokale als auch bundesweite Erhebungen besondere Problemlagen internationaler Studierender, die die Zufriedenheit im Studium beeinflussen und den Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss erschweren können (vgl. Friedland/Oehmichen 2020; Kaggl/Schulze-Stocker 2024; Kercher 2019; Pineda et al. 2022; Stifterverband 2024; Sachverständigenrat für Integration und Migration [SVR] 2017).

Bundesweit stehen Drittmittel bereit, mit denen es deutschen Hochschulen ermöglicht werden soll, den Studienverlauf internationaler Studierender zu begleiten – mit dem Ziel, deren Studienerfolg zu erhöhen und sie beim Berufseinstieg zu unterstützen. So legte der DAAD 2024 das FIT[1]-Programm auf, bei dem die TU Dresden mit dem Projekt „FIT:TER – **FIT** an der **T**U Dresden **e**rfolgreich **r**ealisieren“[2] erstmalig beteiligt ist, und das in diesem Artikel nach der Beschreibung der Chancen und Herausforderungen internationaler Studierender vorgestellt wird.

2. Chancen und Herausforderungen internationaler Studierender an deutschen Hochschulen

Im Wintersemester 2024/25 sind in Deutschland insgesamt 492.087 internationale Studierende an den Hochschulen eingeschrieben, was einem Anteil von 17,2% entspricht (Statistisches Bundesamt 2026). Die meisten stammen aus Indien (42.578, 9,3%) und China (39.137, 8,5%). Dabei entscheiden sich 43% von ihnen für ein Studienfach in den Ingenieurswissenschaften (Deutsche Studierende: 24%; vgl. Erudera 2024). Die Zahl der internationalen Studierenden hat sich in den letzten 20 Jahren fast verdreifacht (vgl. Falk/Kercher/Zimmermann 2022). An der TU Dresden sind im Sommersemester 2026 insgesamt etwa

[1] „FIT“: Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt (DAAD 2025)

[2] Das Projekt hat eine Laufzeit von 4/2024 bis 12/2028 und eine Fördersumme von insgesamt 1.190.000,00 €.